

## **Grazer Schule im Schock: Amoklauf fordert drei Todesopfer!**

Amoklauf an Grazer Schule am 10.06.2025: Mindestens drei Tote, mehrere Verletzte. Polizei im Einsatz. Krisentelefon eingerichtet.



**Dreierschützengasse, Graz, Österreich** - Am 10. Juni 2025 ereignete sich ein Amoklauf an der BORG Dreierschützengasse in Graz, der die Stadt in einen Schockzustand versetzte. Erste Informationen deuten darauf hin, dass es mindestens ein Todesopfer gibt. Die Polizei hat den Einsatz in der Dreierschützengasse bestätigt und mehrere Einsatzkräfte mobilisiert, darunter die Spezialeinheit Cobra. Die Bürger wurden dringend aufgefordert, den Anweisungen der Polizeikräfte zu folgen, um weitere Gefahren zu vermeiden. Kontrollinspektor Sabri Yorgun informierte über die laufenden Maßnahmen und den großen Einsatz vor Ort. Der Beitrag wurde am Morgen um 10:40 Uhr aktualisiert, was auf die Dringlichkeit der Situation hinweist.

In der Folge gab es eine Pressekonferenz im Medientcenter des Landes, an der unter anderem Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl teilnahmen. Hier wurde bekannt gegeben, dass der Täter ein 26-jähriger österreichischer Staatsbürger ist, der sein Fahrzeug als Waffe verwendete. Laut [graz.at](https://www.graz.at) sind bis jetzt drei Tote zu beklagen, wobei mehr als 30 Personen verletzt wurden — darunter zehn schwer Verletzte und eine Person in kritischem Zustand. Der Amoklauf begann in der Zweiglasse, wo eine Person getötet und weitere verletzt wurden, und setzte sich männlich über die Augartenbrücke in die Schönaugasse und zum Jakominiplatz fort, wo ihn das gezielte Vorgehen des Täters auf einen Gastgarten eines Cafés betreffen sollte.

## **Krisenmanagement und öffentliche Reaktion**

Die Polizei konnte den Täter schließlich in der Schmiedgasse festnehmen. Ein Großalarm wurde in Graz ausgelöst, und es kamen 80 Rettungsfahrzeuge sowie vier Rettungshubschrauber zum Einsatz. Zur Unterstützung von Angehörigen und Zeugen wurde ein Krisentelefon mit der Nummer 14844 eingerichtet. Ein Kriseninterventionsteam wurde ebenfalls aktiviert, um den Betroffenen nach dem Vorfall psychologische Unterstützung zu bieten. Hermann Schützenhöfer zeigte sich bestürzt über die Geschehnisse und betonte die Notwendigkeit des Zusammenhalts in der Gesellschaft.

Die Vorfälle werfen auch einen Schatten auf die nötigen Sicherheitsvorkehrungen. Angesichts der Tragödie wird der Amok Alarm, ein Sicherheitssystem, das in Schulen und öffentlichen Einrichtungen installiert wird, um in Notfällen schnell reagieren zu können, erstmals umfassend diskutiert. Wie [homealarmexperts.com](https://www.homealarmexperts.com) erläutert, soll dieser Alarm die Bevölkerung warnen und Sicherheitskräfte alarmieren, um Menschenleben zu retten. Kräftige Technologie wie Audio- und visuelle Signale sowie mobile Benachrichtigungen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Die Relevanz von effektiven Notfallmanagement-Systemen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Diese Systeme beinhalten Planung, Vorbereitung, Reaktion und Wiederherstellung in Krisensituationen. Regelmäßige Schulungen und eine enge Kooperation mit lokalen Behörden sind für Schulen unerlässlich, um potenziellen Gefahren entgegenzuwirken und das Sicherheitsbewusstsein zu schärfen.

Der heutige Tag wird in der Geschichte der Stadt Graz als traumatisch und verhängnisvoll in Erinnerung bleiben. Die lokale Gemeinschaft ist nun gefordert, zusammenzustehen und die notwendige Unterstützung für die Betroffenen zu leisten, während die Ermittlungen zur Motivlage des Täters weiterhin andauern.

Details	
<b>Vorfall</b>	Amoklauf
<b>Ort</b>	Dreierschützengasse, Graz, Österreich
<b>Verletzte</b>	34
<b>Festnahmen</b>	1
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.5min.at">www.5min.at</a></li><li>• <a href="http://www.graz.at">www.graz.at</a></li><li>• <a href="http://homealarmexperts.com">homealarmexperts.com</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**